

KINDERUNI SAAR

Auf den Spuren der zwölf goldenen Sterne

Bei der ersten Kinderuni im neuen Semester erklärte Professor Thomas Giegerich, was die Europäische Union ist und warum es sie gibt.



VON MARTINA KIND

Saarbrücken Ob die Studenten der Kinderuni sie wohl auch schon einmal gesehen habt, diese blaue Flagge, auf der ein Kreis aus insgesamt zwölf goldenen Sternen abgebildet ist? Das wollte Professor Thomas Giegerich zu Beginn der ersten Vorlesung im Sommersemester von seinen jungen Zuhörern wissen.

Und die erwiesen sich sogleich als richtige Experten. „Das ist die Flagge der Europäischen Union“, riefen sie einstimmig. Klare Sache. Aber eigentlich auch nicht so schwierig. Denn die Fahne weht auch auf dem Campus der Saar-Uni. Doch wofür die zwölf Sterne überhaupt stehen und was es mit dieser Europäische Union, der EU, auf sich hat, das ließen sich die Kinder noch einmal genauer von Thomas Giegerich erklären: „Die EU könnt ihr euch vorstellen, wie eine Schulklasse mit 28 Schülern“. In dieser Klasse verfolgten alle dasselbe Ziel und arbeiteten gemeinsam auf das beste Ergebnis hin. Und wenn ein Schüler ein Problem habe, dann würden die anderen ihm unter die Arme greifen – eben wie in einer richtig guten Klassengemeinschaft.

Doch handelt es sich bei der EU natürlich nicht wirklich um Schüler, die an einem Strang ziehen, sondern um 28 Länder. Deren gemeinsames Ziel ist es, dass es Allen innerhalb der EU gut geht. So sollen die Menschen, die in diesen Ländern leben, auch alle die gleichen Rechte und Freiheiten haben. Außerdem soll niemand arm sein und Hunger leiden. Deswegen helfen die Mitglieder, die mehr haben, auch öfter mal den Ländern, die in Schwierigkeiten stecken und denen es momentan vielleicht nicht so gut geht. Das ist doch nur fair, oder? Und es hat auch noch einen weiteren großen Vorteil: Wenn Alle die gleichen Chancen haben, dann ist auch niemand neidisch auf den Anderen.

Um zu verstehen, warum es die EU gibt, reisten Thomas Giegerich und

seine Studenten kurz zurück in die Vergangenheit, und zwar in das Jahr 1945. Zu dieser Zeit war der Zweite Weltkrieg gerade zu Ende, viele Länder waren völlig zerstört und die Menschen litten große Not. Eines war klar: So etwas Schreckliches durfte nie wieder passieren. Statt gegeneinander zu kämpfen, sollten man lieber zusammenhalten und dafür sorgen, dass Frieden herrscht. Und aus dieser Idee entstand die Europäische Union.

Heute, mehr als 70 Jahre später, hat sich einiges durch diesen Zusammenschluss getan, erklärt der Jura-Professor. Zum Beispiel können wir mal eben nach Frankreich fahren, um uns ein Croissant zu kaufen, ohne dass wir dafür einen Reisepass brauchen. Und wir müssen vorher auch nicht noch schnell zur Bank, um Geld zu wechseln. Denn mit dem Euro können wir nicht nur in Deutschland, sondern auch in 19 anderen europäischen Ländern problemlos bezahlen. Früher, als es noch viele verschiedene Währungen gab, zum Beispiel den Franc in Frankreich oder die Lira in Italien, musste man hingegen immer überlegen, wie viel das nun umgerechnet kostete. Und das sei ganz schön nervig gewesen, meint Thomas Giegerich.

511 Millionen Einwohner hat die EU aktuell. Da staunen die Studenten der Kinderuni nicht schlecht. 79 Millionen davon sind Kinder. Das muss man sich erst einmal vorstellen! Wenn alle von ihnen in einem eigenen Land lebten, dann wäre das fast so groß wie Deutschland. „Übrigens haben die Kinder in der EU alle etwas gemeinsam. Und zwar ihr Spielzeug“, sagt Thomas Giegerich. Was das denn nun zu bedeuten hat, wundern sich die Zuhörer. Es wird ja wohl kaum jeder dasselbe Spielzeug zu Hause haben. Das vielleicht nicht, sagt der Professor, aber wer sich sein Spielzeug mal ganz genau anschaut, der wird überall zwei Buchstaben darauf finden: CE. Und die sind wirklich auf je-



Professor Thomas Giegerich erklärte bei der Kinderuni auch, warum auf der Flagge der Europäischen Union nur zwölf Sterne abgebildet sind.

FOTO: IRIS MAURER

dem Spielzeug, das in der EU verkauft wird, abgebildet. CE steht für „Communauté européenne“, was „Europäische Gemeinschaft“ bedeutet. Doch hinter diesen zwei Buchstaben steckt noch viel mehr. „Sie versichern, dass ein Spielzeug keine schädlichen Stoffe enthält, also nicht gefährlich für euch sein kann“, erklärt der Professor.

Ach ja, die Sache mit den zwölf Sternen auf der EU-Flagge: „Die stehen für die zwölf Länder, mit denen alles angefangen hat“, meint ein Kind zu wissen. Auf der Flagge der Vereinigten Staaten von Amerika sind schließlich auch 50 Sterne abgebildet – für die 50 US-Staaten. Doch die Europäische Gemeinschaft bestand zu Beginn aus nur sechs Staaten. Thomas Giegerich kennt die richtige Antwort: Die Zahl Zwölf habe eine symbolische Bedeutung. So hatte bereits Jesus zwölf Apostel, das Jahr habe zwölf Monate – und der Tag zweimal zwölf Stunden. Und weil diese Zahl so eine wichtige Rolle spielt, schmücken denn auch zwölf Sterne die Flagge der EU.

Nach der Vorlesung...



Julius
9 Jahre

Julius hat die Vorlesung von Professor Thomas Giegerich „sehr gut“ gefallen. Er habe heute gelernt, warum auf der Flagge der Europäischen Union eigentlich zwölf Sterne abgebildet sind.



Elias Emanuel
9 Jahre

„Ich fand es heute sehr spannend“, sagt Elias Emanuel nach der Vorlesung. Jetzt weiß der Neunjährige endlich, was die Europäische Union genau ist und warum es sie überhaupt gibt.



Sandra
8 Jahre

„Gut“ sei die Vorlesung zum Thema Europa und die Europäische Union gewesen, fand Sandra. Sie habe vorher nicht gewusst, welche Länder zur Gemeinschaft der Europäischen Union gehören.



Enya
9 Jahre

Für Enya war die Vorlesung bei der Kinderuni mal wieder „super“. Besonders spannend fand sie den Teil, bei dem Professor Thomas Giegerich erklärte, wie die Europäische Union entstanden ist.

AUFRUF

Große Fotoaktion bei der Kinderuni

(red) Hast du ein außergewöhnliches Hobby? Bist du in einem Sportverein? Hast du vielleicht schon einmal eine Medaille gewonnen? Spielst du ein Instrument?

Auf der Kinderseite der Saarbrücker Zeitung werden regelmäßig junge Leser vorgestellt. Der nächste Fototermin findet vor der ersten Vorlesung der Kinderuni am Mittwoch, 16. Mai, um 15.30 Uhr statt. Es würde uns freuen, wenn du auch dabei bist und dein liebstes Plüschtier, Spielzeug oder Instrument mitbringst. Du kannst aber auch einfach deine Sportsachen anziehen. Wer mitmachen möchte, kann sich noch bis Montag, 14. Mai, anmelden. Dafür müsst ihr einfach nur eine E-Mail an die Kinderredaktion schreiben.

kinderseite@sz-sb.de

VERLOSUNG

Dieses Quiz bringt euch ins Schwitzen

(red) Ein Quiz, das nicht nur eure grauen Zellen, sondern auch ganz nebenbei noch die Muskeln in euren Beinen trainiert – das gibt es mit dem Spiel „Stand up, Sit down“. Bei diesem Wissenstest gilt es, bei der richtigen Antwort aufzuspringen oder aber sitzen zu bleiben. Dabei könnt ihr zwar schnell ganz schön aus der Puste kommen, dafür ist der Spaßfaktor beim nächsten Spieleabend mit euren Freunden aber noch größer.

Die Saarbrücker Zeitung verlost heute das Wissens-Quiz „Stand up, Sit down“. Sende, um an der Verlosung teilzunehmen, bis zum 4. Mai eine Postkarte mit dem Stichwort „Graue Zellen“ an die SZ-Redaktion Kinder, Gutenbergstraße 11-23, 66117 Saarbrücken. Wir drücken dir die Daumen.

WITZE

„Haben Sie meinen Rat befolgt“, fragt der Arzt den Patienten, „und nach dem heißen Bad noch einen Pfefferminztee getrunken?“ „Das konnte ich nicht, Herr Doktor. Als ich das heiße Bad ausgetrunken hatte, bekam ich den Tee einfach nicht mehr runter!“

Fragt die Lehrerin die Schülerin: „Warum liest du denn nicht weiter?“ – „Langweilig. Es sind ja immer dieselben Buchstaben!“

„Man darf nie Böses mit Bösem vergelten“, sagt der Pfarrer im Religionsunterricht. „Angenommen, jemand gibt dir eine Ohrfeige, Max, was tust du dann?“ – „Kommt ganz darauf an“, sagt Max, „wie groß der andere ist.“

Der Vater rügt seine Tochter: „Wieso spielst du denn all diese schönen Klavierstücke auswendig?“ – „Aber warum sollte ich sie nicht auswendig spielen?“ – „Dann hätten wir

doch diese teuren Noten nicht kaufen müssen!“

Hansi und Karl wollen gerade ihre Angelruten in den Teich auswerfen, als Bauer Pfrimmel wütend hinzukommt: „Könnt ihr Frechdäse denn nicht lesen? Dort auf dem Schild steht doch ganz groß, Zutritt verboten!, oder?“ – „Ja, aber wir sind doch nur zu zweit!“

„Weißt du, Jutta, die Lotti hat mir geraten, dass sie zur Auffrischung ihres Teints immer Zitronensaft verwendet!“ – „Dann ist mir jetzt auch klar, warum sie immer ein so saures Gesicht macht!“

Im Tierladen ist der Kunde ganz begeistert von dem Papagei. „Was kostet er denn?“, will er wissen. „Oh, das Tier ist so sensibel“, antwortet der Verkäufer, „dass ich Sie bitten muss, mit ihm selbst über den Preis zu verhandeln.“

KLECKS KLEVER

Hier dreht sich alles um eure Ohren

(dpa) Wie funktioniert das Hören eigentlich? Auf der Internetseite auditorix.de erfahrt ihr, was euer Ohr so alles kann.

Auf klingklangland.com entdeckt ihr gemeinsam mit Lara Viola, Piko Piccolo und Tomi Trommel die Welt der Musik. Außerdem könnt ihr hier sogar selbst Instrumente in einer Werkstatt bauen.

Und auf der Seite wortwusel.net gibt es ein Ratespiel, bei dem ihr Vogelstimmen erraten müsst. Ob ihr wohl alle Vögel an ihrem Gesang erkennen könnt?

www.auditorix.de
www.klingklangland.com
www.wortwusel.net

Produktion dieser Seite:
Martina Kind
Peter Bylda

KLECKS-KLEVER-COMIC

